

Verarbeitung von Lehmfarben

Ausführung zu den Untergründen

Sicher ist sicher und deswegen ein paar allgemeingültige Tipps. Egal mit welchen Produkten auch immer gearbeitet wird, man sollte doch etwas Augenmerk auf den Untergrund legen. In der Regel benötigt man zum Auffrischen in einem ähnlichen Farbton nur einen Anstrich.

Ansonsten empfiehlt es sich in zwei Lagen zu arbeiten, wobei der Voranstrich entsprechend stärker verdünnt werden kann. Zu beachten ist jedoch, dass bei frisch verputzten Untergründen eine Standzeit von ca. 7 Tagen pro 5mm Schichtdicke vor jeglicher Beschichtung einzuräumen ist.

Sollte der Untergrund durch unterschiedliches Saugverhalten dominiert werden, trocknet eine darauf aufgetragene Farbe sehr unterschiedlich und somit eventuell unter stärkerer Fleckenbildung auf. Dies ist zum Beispiel der Fall bei Übergängen durch Putzausbesserungen oder Gipskartonplatten mit Spachtelfugen. Verunreinigungen, die durch neue Anstriche immer wieder durchschlagen, sollten, wie z.B. Ruß, Wasserflecken oder alte Kaseinfarbenreste, im Vorfeld gebunden werden. Leicht sandende Oberflächen bilden keinen tragfähigen Untergrund. Aber auch zu glatte Oberflächen beeinträchtigen das Haftvermögen von Anstrichen.

Für diese Fälle gibt es die Grundierung NOG 2, die vor dem Anstrich mit 2 Teilen Wasser verdünnt aufgetragen wird. So wird gleichzeitig die Saugfähigkeit des Untergrundes egalisiert und eine Haftbrücke auf glatten Untergründen gebildet. Bedingt ist NOG 2 auch in der Lage, durchschlagende Flecken zu binden und sandende Untergründe silikatisch zu festigen. Natürlich sind diesem Produkt auch Grenzen gesetzt. Unsere Empfehlung daher: Realisieren Sie einen Vorversuch. Arbeiten sie frühestens 24 h nach Fertigstellung der Grundierung weiter.

Lehmfarbe anrühren und verarbeiten

Bei der Verarbeitung von Lehmfarbe sollte die Mindesttemperatur bis zur Durchtrocknung der Farbe 3 °C nicht unterschreiten.

Die Untergründe sollten frei von Staub, Verunreinigungen, dauerhaft trocken und tragfähig sein.

Los geht's mit Anmischen: In 0,75 Liter Wasser (falls kein Messbecher zur Hand, kann man auch Saft- oder Weinflasche als Maßbehälter verwenden) streuen Sie 1 Liter Farbpulver und rühren mit einem Quirl gut durch.

Käffchen trinken oder andere motivierende Dinge tun, sodass die Lehmfarbe erst einmal ein halbes Stündchen Zeit hat, um zu quellen. Dann bitte nochmals durchrühren und dabei Wasser nachgeben bis zur gewünschten Konsistenz. Hierzu können wir leider keine genaue Angabe

über die Zugabemenge machen. Je nach Untergrund, gewünschter Oberflächenstruktur, Auftragstechnik kann die erforderliche Wasserzugabe sehr variieren. Probieren Sie es einfach aus, wie es für Sie am besten funktioniert.

Fertig, nun kann die Farbe mit Flächenstreicher (10 bis 12cm), Spachtelkelle oder Kurzhaarrolle aufgetragen werden.

Lehmfarbe samtrauh anrühren und verarbeiten

Bei der Verarbeitung von Lehmfarbe samtrauh sollte die Mindesttemperatur bis zur Durchtrocknung der Farbe 3 °C nicht unterschreiten.

Die Untergründe sollten frei von Staub, Verunreinigungen, dauerhaft trocken und tragfähig sein.

Los geht's mit Anmischen: In 0,5 Liter Wasser (falls kein Messbecher zur Hand, kann man auch 0,5 Liter-Flaschen als Maßbehälter verwenden) streuen Sie 1 Liter Farbpulver und rühren mit einem Quirl gut durch.

Ein halbes Stündchen sollten wir unserer Farbe nun zum in sich gehen und quellen gönnen. Dann bitte nochmals durchrühren und dabei Wasser nachgeben bis zur gewünschten Konsistenz. Hierzu können wir leider keine genaue Angabe über die Zugabemenge machen. Je nach Untergrund, gewünschter Oberflächenstruktur, Auftragstechnik kann die erforderliche Wasserzugabe sehr variieren. Probieren Sie es einfach aus, wie es für Sie am besten funktioniert.

Fertig, nun kann die Farbe mit Flächenstreicher (10 bis 12cm), Spachtelkelle, Glättkelle oder Kurzhaarrolle aufgetragen werden.

Bei Lehmfarbe samtrauh erzielen Sie pro Anstrichschicht eine etwas höhere Auftragsstärke, als bei Lehmfarbe. Das verringert einerseits die Reichweite, ermöglicht aber andererseits mehr bauphysikalisch positiven Effekt mit nur einem Arbeitsgang, mehr gestalterische Möglichkeiten durch Oberflächenformulierung. Auch die Deckkraft wird so erhöht und kann eventuell den Voranstrich ersparen.

Lehmstreichputz anrühren und verarbeiten

Bei der Verarbeitung von Lehmstreichputz sollte die Mindesttemperatur bis zur Durchtrocknung der Farbe 3 °C nicht unterschreiten.

Die Untergründe sollten frei von Staub, Verunreinigungen, dauerhaft trocken und tragfähig sein.

Los geht's mit Anmischen: In 0,5 Liter Wasser (falls kein Messbecher zur Hand, kann man zur Zweckentfremdung auch 0,5 Liter-Flaschen oder Becher aus dem Küchenbereich möglichst unauffällig wegstehlen) streuen Sie 1 Liter Farbpulver und rühren mit einem Quirl gut durch.

Mindestens eine halbe Stunde später: Nochmals alles schön durchrühren und dabei, falls notwendig, Wasser nachgeben bis zur gewünschten Konsistenz. Hierzu können wir leider keine genaue Angabe über die Zugabemenge machen. Je nach Untergrund, gewünschter Oberflächenstruktur, Auftragstechnik kann die erforderliche Wasserzugabe sehr variieren. Probieren Sie es einfach aus, wie es für Sie am besten funktioniert.

Fertig, nun kann der Lehmstreichputz mit Flächenstreicher (10 bis 12cm), Spachtel, oder Stuckkelle aufgetragen werden. Bei der Verarbeitung von Lehmstreichputz sollte die Mindesttemperatur bis zur Durchtrocknung der Farbe 3 °C nicht unterschreiten. Sollten Sie sich für einen gespachtelten Auftrag mittels Kelle entscheiden, sollte eine Höchstauftragsstärke von 4 mm nicht überschritten werden. Für Ungeübte empfiehlt sich hier den ersten Arbeitsgang einfach mit einer Zahnkelle (4 mm-Zahnung) auszuführen. Das so aufgetragene Material kann daran anschließend nach Belieben strukturiert oder geglättet werden.

Bei Lehmstreichputz erzielen Sie pro Anstrichschicht eine etwas höhere Auftragsstärke, als bei Lehmfarbe. Das verringert einerseits die Reichweite, ermöglicht aber andererseits mehr bauphysikalisch positiven Effekt mit nur einem Arbeitsgang, mehr gestalterische Möglichkeiten durch Oberflächenformulierung. Auch die Deckkraft wird so erhöht und kann eventuell den Voranstrich ersparen.

Faserspachtel EFA anrühren und verarbeiten

Zuerst wird das Material wieder mit Wasser angeteigt. Hierzu wird im Verhältnis von 1 kg EFA-Spachtel zu 0,7 Liter Wasser der Spachtel in ein sauberes Gefäß mit Wasser geschüttet. Anschließend wird mittels Bohrmaschinenquirl oder ähnlichem Gerät alles schön homogen verrührt und nicht geschüttelt. Nachdem nun der angerührten Masse eine Quellzeit von ca. 30 min gegönnt wurde, sollte noch einmal nachgerührt und wenn nötig wenig Wasser zugegeben werden.

Die richtige Konsistenz ist auch hierbei eine Ermessensfrage. Ich mache hierzu meistens einen kleinen Test mittels 6 cm breiter Stuckateurkelle. Man taucht diese bis zum Griffansatz tief in die Masse ein und hebt nun den Spachtelmörtel aus der Tiefe mit möglichst waagrecht gehaltenem Spachtel nach oben. Nun steckt man einen Zollstock in das verbliebene Spachtelhäufchen in der Mitte der Kelle. So ca. bei 3 cm sollte der Abstand vom Kellenblatt bis zum Gipfel des Spachtelhäufchens liegen. So eignet sich das Material gut für Glätzarbeiten mittels Glättekelle. Soll mit dem Pinsel strukturiert werden, wird etwas dünner gerührt. Zum strukturaften Materialauftrag mit der Stuckateurkelle sollte die Masse etwas zäher in ihrer Konsistenz ausfallen. Hier also eher kein Wasser zusätzlich zugeben. Aber letztlich ist alles auch eine Ermessensfrage, der sie jedoch durch ein wenig Probieren schnell auf die Schliche kommen.

Nun kann der Spachtel strukturhaft oder geglättet aufgetragen werden.

Strukturen können nach Durchtrocknung verschlichtet werden, zum Beispiel mittels feuchtnassem Schwamm. **Glatte Oberflächen** gelingen am besten, wenn nach Durchtrocknung eine 2. Schicht gespachtelt wird. Diese kann dann ebenfalls nach Durchtrocknung mittels Schleifgitter oder Schleifpapier (Korn 120) glatt verschliffen werden. Hierbei bitte unbedingt mit Staubmaske oder besser Schleifgerät mit Absaugvorrichtung arbeiten.

Verbrauchswerte für Lehmfarbe fein, samtrauh und Lehmstreichputz

Lehmfarbe fein

Der Verbrauch unserer Lehmfarben ist – wie bei allen anderen Wandfarben auch – stark von Untergrund und der Auftragstechnik abhängig. Damit Ihnen nicht mitten in der Arbeit die Farbe ausgeht, haben wir für Sie diese kleine Tabelle zusammengestellt.

Untergründe	Bedarf an Farbpulver je m ² in gestrichener oder gerollter Ausführung einschl. Voranstrich	Reichweite je kg Lehmfarbpulver
glatte Untergründe wie Gipskarton, Tapete, Gipsputz	ca. 0,13 kg	bis 8 m ²
fein rau-samtige Oberflächen wie Putze aus Kalk, Zement, Kalk-Gips, Lehm / Anstriche aus Lehmfarbe, Silikat, Kasein oder Kalk / umlackierte Holzbaustoffe	ca. 0,14 kg	bis 7 m ²
grobe porige Untergründe wie Putze aus Kalk, Zement, Kalk-Zement, Kalk-Gips, Lehm, feinere Strukturputze, dicke Fliestapeten	ca. 0,16 kg	bis 6 m ²
strukturierte Untergründe wie Decorputze ab 4 mm	ca. 0,18 kg	bis 5 m ²
Rohmauerwerk mit Fugenbild oder ähnlich	ca. 0,35 kg	bis 3 m ²

Es handelt sich bei allen Angaben um ca.-Angaben auf Grund eigener Erfahrungen, die von uns nicht garantiert werden können.

Bitte beachten Sie: Je nach Verarbeitungstechnik, Oberflächenformulierung und Untergrund können diese Werte nach oben oder unten abweichen.

Lehmfarbe samtrauh

Der Verbrauch unserer Lehmfarben ist – wie bei allen anderen Wandfarben auch – stark von Untergrund und der Auftragstechnik abhängig. Damit Ihnen nicht mitten in der Arbeit die Farbe ausgeht, haben wir für Sie diese kleine Tabelle zusammengestellt.

Untergründe	Bedarf an Farbpulver je m² in gestrichener oder gerollter Ausführung einschl. Voranstrich	Reichweite je kg Lehmfarbpulver
glatte Untergründe wie Gipskarton, Tapete, Gipsputz	ca. 0,22 kg	bis 4,5 m ²
fein rau-samtige Oberflächen wie Putze aus Kalk, Zement, Kalk-Gips, Lehm / Anstriche aus Lehmfarbe, Silikat, Kasein oder Kalk / umlackierte Holzbaustoffe	ca. 0,25 kg	bis 4 m ²
grobe porige Untergründe wie Putze aus Kalk, Zement, Kalk-Zement, Kalk-Gips, Lehm, feinere Strukturputze, dicke Fliesstapeten	ca. 0,3 kg	bis 3,4 m ²
strukturierte Untergründe wie Decorputze ab 4 mm	ca. 0,44 kg	bis 2,3 m ²
Rohmauerwerk mit Fugenbild oder ähnlich	ca. 0,6 kg	bis 1,7 m ²

Es handelt sich bei allen Angaben um ca.-Angaben auf Grund eigener Erfahrungen, die von uns nicht garantiert werden können.

Bitte beachten Sie: Je nach Verarbeitungstechnik, Oberflächenformulierung und Untergrund können diese Werte nach oben oder unten abweichen.

Lehmstreichputz

Durch die sehr vielseitigen Verarbeitungs- und Anwendungsmöglichkeiten von Lehmstreichputzen, ist es schwierig genaue Verbrauchsmengen zu definieren. Eventuell wäre es ratsam, vorab eine Kleinstmenge zu Bestellen und zu Verarbeiten. Die erreichten m² könnten Sie dann auf Ihre Bedürfnisse hochrechnen.

Eine grobe Orientierung mittels unserer 3 Beispiele können wir Ihnen dennoch mitgeben:

Untergründe	Verarbeitung	Bedarf an Farbpulver je m² in gestrichener oder gerollter Ausführung	Reichweite je kg Lehmfarbpulver
grobe porige Untergründe wie Putze aus Kalk, Zement, Kalk-Zement, Kalk-Gips, Lehm, feinere Strukturputze, dicke Fliestapeten	Schlämmanstrich	ca. 0,7 kg	bis 1,5 m ²
fein rau-samtige Oberflächen wie Putze aus Kalk, Zement, Kalk-Gips, Lehm / Anstriche aus Lehmfarbe, Silikat, Kasein oder Kalk / umlackierte Holzbaustoffe	1* dünn gestrichen	ca. 0,33 kg	bis 3 m ²
Altbauwand leicht schuppig	Kellendecorspachtel bis 3mm	ca. 1 kg	bis 1 m ²

Es handelt sich bei allen Angaben um ca.-Angaben auf Grund eigener Erfahrungen, die von uns nicht garantiert werden können.

Bitte beachten Sie: Je nach Verarbeitungstechnik, Oberflächenformulierung und Untergrund können diese Werte nach oben oder unten abweichen.

Sind Sie sich unsicher?

Sollten Sie sich nicht sicher bei Ihrer Berechnung sein, helfen wir Ihnen gern. Beschreiben Sie uns per Email die Beschaffenheit Ihrer Wände (Material, Struktur) und geben Sie uns die Flächengröße an. Wir berechnen Ihnen dann Ihren Bedarf.

Alle Angaben sind natürlich Schätz- und Erfahrungswerte nach bestem Wissen. Natürlich können diese Werte je nach Ausführungstechnik, verwendetem Werkzeug und Untergrundbeschaffenheit nach oben oder unten abweichen. Eine rechtliche Verbindlichkeit kann daraus nicht abgeleitet werden.

Unser Tipp

Heben Sie sich ein wenig des verwendeten Farbpulvers auf um ggf. spätere Ausbesserung in gleichen Farbton ausführen zu können. Da wir die Farbe als Pulver liefern, ist die Haltbarkeit nahezu endlos. Sie muss lediglich vor Feuchtigkeit geschützt werden.

Inhaltsstoffe von Lehmfarben, Lehmabtönfarben, Lehmstreichputzen

Für unsere Lehmfarben, Lehmstreichputze und Lehmabtönfarben verpflichten wir uns unserem eigenen Reinheitsgebot.

Unsere Lehmfarben und Lehmstreichputze enthalten

- farbige Tonmehle bzw. weiße Porzellanerde (Abbaugelände: Deutschland, Italien)
- Marmormehle verschiedener Mahlfineiten (Abbaugelände: Deutschland)
- Zellulosefasern verschiedener Faserlängen (Herstellung: Deutschland)
- Pflanzenstärke (Deutschland)

Zusätzlich pigmentierte Farben

Pigmente – feinst vermahlen, öl- und wasserunlöslich (Herstellung: Deutschland, Tschechien), in Wasser unlösliche, chemisch inerte Mineralpigmente ohne toxische Bestandteile und ohne Gefahrstoffkennzeichnungspflicht mit höchsten Lichtechtheiten.

Unpigmentierte Farben

Talkum

Es werden **keinerlei Hilfsstoffe** der Petrolchemie (Konservierungsstoffe, Farbtonvertiefer, Schwebestoffe etc.) verwendet. Auch **keinerlei Schwermetalle, Formaldehyd oder auch natürliche gifthaltige Stoffe** sind in unseren Farben enthalten. Auch natürliche Kaseine finden in unseren Lehmprodukten keine Verwendung, um deren Diffusionsfähigkeit nicht zu beeinträchtigen.

Aufbewahrung von angemischten Lehmfarben

Bereits angemischte Farben können Sie unbegrenzt im Tiefkühler "zwischenparken". Ansonsten ist es sehr schwierig zur Verweildauer bereits angemischter Lehmfarben ohne beginnende Gährprozesse eine genaue Aussage zu treffen. Dies hängt von der Sporen- und Keimbelastung der Umgebungsluft, von der Umgebungstemperatur, vom Mischwasser und noch mehr ab. Die Zeitspanne bis zu ersten Zersetzungserscheinungen liegt erfahrungsgemäß zwischen 2 bis 14 Tagen. Sollte eine erste Gärung eingetreten sein, muss es aber noch nicht zu spät für einen Rettungsversuch mit Alkohol sein. Aber nicht falsch verstehen, der Alkohol muß in die angerührte Farbe ;) . Mit 1 Liter reinem Alkohol oder Brennspiritus in 10 Liter angerührte Farbe gut eingequirlt, könnte man die Farbe ohne Qualitätsverluste gut weiterverarbeiten.